Sie rufen, wir kommen!

Von Präsident HR Dr. Hadmar Lechner

Wir leben in einer Zeit, in der sich viele gesellschaftliche Strukturen verändern. Was früher einmal galt, gilt heute oft nicht mehr. Viele Aufgaben, für die sich der Staat verantwortlich gefühlt hat, wurden privatisiert, andere wurden durch den Zwang zum Sparen in ihrer Finanzierung durch die öffentliche Hand eingeschränkt.

LV Niederösterreich

Helfen Sie uns helfen. Das ist einer der Gründe, warum das Rote Kreuz in Niederösterreich verstärkt versucht, unterstützende Mitglieder zu werben, die sich durch die Zahlung ihres jährlichen Mitgliedsbeitrages zum Roten Kreuz bekennen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unterwegs und informieren Sie persönlich über die Vorteile einer derartigen Mitgliedschaft. Helfen auch Sie mit, damit wir weiterhin helfen können.

Rufhilfe. Wir leben in einer Zeit, in der sich auch für den Bereich unserer Familie die Strukturen gewaltig verändert haben. Die Großfamilie mit gegenseitiger Aushilfe der verschiedenen Generationen konnte in früherer Zeit für ältere Familienmitglieder die Betreuung rund um die Uhr selbst garantieren. Berufliche Zwänge, das Platzangebot in heutigen Wohnungen und Reihenhäusern und viele andere Gründe lassen das heute oft nicht mehr zu. Die Rufhilfe des Roten Kreuzes ist eine Möglichkeit, hier mitzuhelfen, dass sich ältere Leute, auch wenn sie öfter allein sind, wieder sicher fühlen können. Denn in Sekundenschnelle können Angehörige und Hilfskräfte alarmiert werden, ohne dass man erst eine komplizierte Nummer in ein kompliziertes Telefon tippen muss.

Hilfe durch Technik. Wir leben aber auch in einer Zeit, in der vieles leichter fällt als früher. Was für viele Haushalte heute Geschirrspüler und Waschmaschine an Arbeitserleichterung bringen, ist für die Retter des Roten Kreuzes ebenfalls die moderne Technik, wie Defibrillator, Funkgerät und auch das Rufhilfe-Gerät zur Alarmierung.

In Erinnerung

WER DENKT SCHON GERNE DARAN, WAS „NACHHER“ SEIN WIRD?

Fotos: ÖRK

Es ist ein heikles Thema. Wer denkt schon gerne daran, dass er einmal sterben wird und dass sein Nachlass zu regeln sein wird?

Das Rote Kreuz nahm die Übergabe eines Rotkreuz-Rettungsfahrzeuges zum Anlass, um allen Menschen öffentlich zu danken, die in ihrem Testament auch an jene denken, die dringend der Hilfe des Roten Kreuzes bedürfen.

Neues Lebensglück

Es geht nicht immer um Millionenbeträge. Auch ein Rollstuhl im Wert von knapp 40.000 Schilling kann für ein behindertes Kind ein neues Lebensglück bedeuten.

„Ich will den Menschen auch über meinen Tod hinaus helfen, wenn sie Hilfe dringend brauchen“, erzählte eine ältere allein stehende Dame, die das Rote Kreuz kürzlich mit einer testamentarischen Zuwendung bedacht hat. „Ich möchte einfach, dass man sich auch nach meinem Tod an

bleiben

mich erinnert und vielleicht sogar noch ein bisschen dankbar ist.“

Unsere Aufgaben

Rund 600.000 Menschen nehmen in Niederösterreich jährlich die Hilfe des Roten Kreuzes in Anspruch. Neben der Betreuung kranker und verletzter Personen und der Hilfe bei großen Unfällen und Katastrophen wird in vielen sozialen Härtefällen schnell und unbürokratisch geholfen.

Vorsorge für Katastrophensituationen, Ausbildung der Bevölkerung in Erster Hilfe und die humanitäre Erziehung unserer Jugend sind weitere Aufgabengebiete. Neben dem Idealismus der Tausenden freiwilligen Helferinnen und Helfer ist das Rote Kreuz auch auf die finanzielle Unterstützung aller angewiesen.

Beispiele wie jenes der älteren Dame, die Ihren Nachlass testamentarisch geregelt hat, um auch nach Ihrem Tod helfen zu können, sind selten.

In einer neuen Serie nimmt Notar Mag. Hofmann zum Thema Erbschaft Stellung. Lesen Sie weiter im Kasten auf dieser Seite – oder fordern Sie unsere Broschüre „In Erinnerung bleiben“ an. ▲

Ob projektbezogen oder etwa zur Finanzierung eines neuen Fahrzeuges – so kann man über den Tod hinaus helfen

INFO

„In Erinnerung bleiben“

Diese Broschüre schicken wir Ihnen kostenlos zu. Informationen bei Maria Knöpfl, Tel.: 02272/604-121

DAS TESTAMENT Eine Serie des Roten Kreuzes in vier Teilen

Juristische Beratung: Mag. Karl Hofmann, Notar in Tulln

Bestenfalls jeder vierte erwachsene Österreicher regelt aktiv die Maßnahmen, die nach seinem Tod zu treffen sein werden. Von den Testamenten, die nach dem Tod aufgefunden werden (gar nicht so wenige Testamente „verschwinden“), ist wiederum ein guter Teil formungültig (d. h., die letztwillige Verfügung ist wegen Formfehlern nicht zu beachten) oder unklar formuliert.

„Ich bin noch zu jung, um ein Testament zu errichten”, hört man oft. Doch der Tod kommt manchmal unerwartet und schnell. Mit einem gültig und richtig verfassten Testament können Sie Neid, Streitigkeiten und Prozesse (und damit auch zumeist eine schlechte Nachrede) verhindern und alles so regeln, wie Sie es sich wirklich wünschen.

Erbfähig sind natürliche und juristische Personen, also auch Vereine. Wichtig ist: Werden Sie rechtzeitig aktiv, und verfassen Sie Ihr Testament oder lassen Sie es von einem Fachmann aufsetzen. Wenn Sie untätig bleiben, besteht die Gefahr, dass Sie später vielleicht nicht mehr in der Lage sind (Unfall, Krankheit, geistiger Abbau), ein formgültiges Testament zu errichten, in dem alles wohl überlegt ist und nichts vergessen wird. Sollten Sie sich zu einer Änderung Ihres Testaments entschließen, ist dies natürlich jederzeit möglich.

Unabhängig davon, ob Sie in bescheidenen oder vermögenden Verhältnissen leben: Einmal im Jahr sollten Sie neben Ihrer gesundheitlichen, familiären, beruflichen und sozialen Situation auch Ihre finanziellen Verhältnisse überprüfen und Ihre Ziele in diesen fünf Bereichen allenfalls neu festlegen.

In diesem Zusammenhang ergibt sich eine gute Gelegenheit, auch Ihr Testament im Hinblick auf Ihre Wünsche und Vorsorgemaßnahmen zu aktualisieren. Gerade der Beginn eines neuen Jahres sollte Anlass dazu sein.

Rufhilfe rettet Leben

MIT DEM NOTFALL-ARMBAND DIE RETTUNG ALARMIERT.

RUFHILFE-HOTLINE

Auskünfte zum Ortstarif

Für Informationen zu dieser Dienstleistung wurde eine Hotline eingerichtet. Die Rufnummer **0820/820 144** steht für Auskünfte zum Ortstarif zur Verfügung. Im Internet erfährt man Details unter **www.rufhilfe.at**. Nähere Informationen und Folder erhält man natürlich auch bei jeder Rotkreuz-Dienststelle.

DER DIREKTE DRAHT

Vergangenen Monat bewährte sich wieder einmal das Rufhilfe-System: Eine Purkersdorferin lag nach einem Sturz hilflos in ihrer Wohnung.

Die NÖN berichtete: „Dieser Fall ist typisch: Pro Jahr kommt es in ganz Österreich zu rund 1000 tödlichen Stürzen von allein lebenden SeniorInnen in der Wohnung.

Viele tragische Situationen könnten aber vermieden werden, wenn sich gefährdete Personen rechtzeitig am Rufhilfe-System beteiligen und ein Notfall-Armband tragen würden. Einer Purkersdorferin rettete das Rufhilfe-Armband letzten Donnerstag vielleicht sogar das Leben. Nach einem Sturz alarmierte sie per Knopfdruck die Rettungsorganisationen."

Mehr Sicherheit

Die Rufhilfe bietet mehr Sicherheit für ältere Personen oder Schwangere und ist eine Beruhigung für die Angehörigen. Im Notfall werden Nachbarn, Verwandte oder das Rote Kreuz alarmiert, um nachzusehen oder, wenn es notwendig ist, sofort mit dem Rettungswagen Hilfe zu leisten. Zum Preis von öS 360,– pro Monat erhält man das Rufhilfe-Gerät zu Hause installiert.

Wer nur die Mindestpension bezieht oder Pflegegeld bekommt, kann um Unterstützung ansuchen.

In Österreich besitzen derzeit 18.000 Personen ein Notruftelefon. Sehr oft hat sich dieses System bereits bewährt, denn die einfache Alarmierung verkürzt das Eintreffen kompetenter Hilfe.

Alles aus einer Hand

Das Österreichische Rote Kreuz, Landesverband Niederösterreich, bietet nun landesweit die Rufhilfe an.

Das Rote Kreuz kann als einzige Organisation das gesamte System in den eigenen Reihen betreuen:

- Geräteverleih
- Schlüsselverwahrung
- Rufhilfezentralen
- Erste-Hilfe-Leistungen
- Transporte in Krankenhäuser
- Notärztliche Intervention

Keine Verzögerung

Das Rote Kreuz bietet all diese Leistungen. Damit kommt die Hilfe von der Alarmierung bis zur Intervention aus einer Hand. Dadurch kommt es im Ernstfall zu keinen Verzögerungen bei der Alarmierung. ▲

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
NIEDERÖSTERREICH
Fürs Leben lernen wir.
Nicht für die Schule, fürs Leben lernen wir. Denn Hilfe kann jeder brauchen. Und helfen kann jeder lernen. Unser Wissen und jahrzehntelange Erfahrung geben wir gerne an Sie weiter. In den Bereichen der Ersten Hilfe genauso wie in der Alten- und Krankenpflege.
Wir machen es einfach !
AUSBILDUNG
ERSTE HILFE
KURSWESEN
www.n.redcross.or.at